



BUSINESS FACTS



«Wir brauchen einen Partner, der punkto Flexibilität mit uns mithalten kann.»

François Ryffel, Leiter Communication Services, Basler Versicherungen

Aufbruch in neue WAN-Dimensionen

Die Basler Versicherungen haben in drei Monaten 119 Standorte aufs Hochleistungsnetz von cablecom migriert. Dazu ein Interview mit François Ryffel, Leiter Communication Services, Basler Versicherungen.

Seite 2

Was steckt eigentlich hinter «IP MPLS VPN»?

Der Bedarf an Bandbreite wird in den nächsten Jahren explosiv wachsen. Nebst hohen Bandbreiten sind aber auch intelligente Managementtechnologien entscheidend – wie zum Beispiel MPLS.

Seite 6

cablecom, HP und Orange treten «in eine Reihe»

Mit vereinten Ressourcen gegen das Quasimonopol: Cablecom, HP und Orange haben sich für ihre Geschäftskunden zu einem One-Stop-Kompetenzzentrum zusammengeschlossen.

Seite 4

Schnell? Aber sicher!

Die Zahl der sicherheitsrelevanten Vorfälle hat im ersten Quartal 2003 stark zugenommen. Cablecom begegnet dieser Herausforderung gemeinsam mit der Berner Sicherheitsspezialistin Netbeat.

Seite 7



Marco Quinter
Leiter cablecom business

Editorial

Ressourcenparadies für IT-Manager

Liebe Leserinnen und Leser

Alles neu macht der Mai – das gilt auch für die zweite Ausgabe von Business Facts: Der junge Newsletter für unsere Geschäftskunden wurde grafisch komplett überarbeitet und präsentiert sich jetzt rundum leserfreundlicher. Wir hoffen, er gefällt Ihnen.

Am Konzept haben wir nicht gerüttelt: Aktuelle Berichte über unsere Netzressourcen und Dienstleistungen mischen sich mit Fallstudien, technischen Fachbeiträgen und Hinweisen auf bevorstehende Kundenevents. Lassen Sie sich diese brisante Quartalslektüre nicht entgehen!

In dieser Ausgabe dürfen wir Sie mit zwei besonders guten Nachrichten erfreuen: Gemeint ist zum einen unsere strategische Allianz mit HP und Orange in der Formation «3 in einer Reihe» (siehe Beitrag ab Seite 4), zum andern die Kooperation mit der Berner Sicherheitsspezialistin Netbeat (Seite 7).

Der Sinn dieser Allianzen lässt sich mit drei Worten zusammenfassen: Mehrwert, Mehrwert, Mehrwert. Oder etwas blumiger ausgedrückt: Das Hochleistungs-Glasfasernetz von cablecom, das flächendeckende Mobilfunknetz von Orange, die Integrations- und Verwaltungsexpertise von HP und die Sicherheitslösungen von Netbeat ergeben im Ganzen eine technische Plattform, die man am liebsten als «Ressourcenparadies für IT-Manager» bezeichnen möchte. Auf dieser hierzulande einzigartigen Plattform können Unternehmen nicht nur sämtliche Kommunikationsaktivitäten bedarfsgerecht und effizient abwickeln – hier bekommen sie auch am meisten Leistung fürs Geld. Echter kann keine Alternative sein!

Wie die Basler Versicherungen seit geraumer Zeit mit dieser Alternative leben, erfahren Sie auf dieser Doppelseite.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an cablecom business und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Marco Quinter

Aufbruch in neue WAN-Dimensionen

«Cablecom macht Ihr Firmen-WAN zum LAN», lautet ein Werbeslogan von cablecom. Dichtung oder Wahrheit? 119 Schweizer Standorte der Basler Versicherungen transportieren ihre Daten seit 18 Monaten im Hochgeschwindigkeitsnetz von cablecom – mit Übertragungsraten von bis zu 155 Mb/s im WAN-Backbone.

Die Baloise-Gruppe bietet international Dienstleistungen in den Bereichen Versicherung, Vorsorge und Vermögensbildung an. Zur Baloise-Holding gehören Gesellschaften in den Kernmärkten Schweiz, Deutschland, Belgien, Österreich und Luxemburg. Ende 2002 beschäftigte die Gruppe 8703 Mitarbeitende, davon 3976 in der Schweiz.

Die Basler Versicherungen sind die viertgrösste Allbranchen-Versicherungsgesell-

schaft in der Schweiz. Die Gesellschaft hat 60 Generalagenturen und eine Internetpräsenz mit umfassenden interaktiven Online-Services (www.baloise.ch).

Zur Gruppe gehört seit 2000 auch die Baloise Bank SoBa (ehemals Solothurner Bank). Sie hat ihren Hauptsitz in Solothurn und Niederlassungen im Kanton Solothurn sowie in den Private-Banking-Geschäftsstellen in Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen und Zürich. 2002 wurde die Informatik

der Bank an das Basler Stammhaus angebunden.

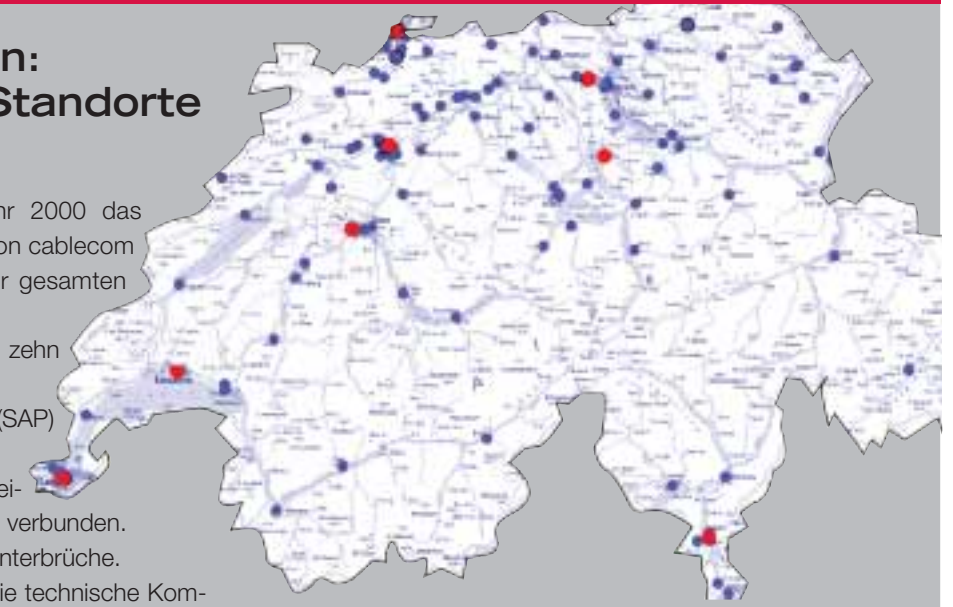
Vor zwei Jahren haben die Basler Versicherungen eine Entscheidung mit weitreichenden Konsequenzen gefällt: Das gesamte Firmen-WAN (inkl. Baloise Bank SoBa) mit 119 Standorten in der Schweiz wird auf das Hochgeschwindigkeitsnetz von cablecom migriert. Nach einer vierwöchigen Pilotphase wurde dieser Plan innerhalb von drei Monaten umgesetzt.

In Kürze

Basler Versicherungen: In drei Monaten 119 Standorte migriert

Die Basler Versicherungen haben im Jahr 2000 das gesamte WAN auf das Hochleistungsnetz von cablecom migriert. Davon waren 119 Standorte in der gesamten Schweiz betroffen. Highlights:

- Keiner der 119 Standorte war länger als zehn Minuten offline.
- Das Antwortzeitverhalten der Applikationen (SAP) wurde massiv verbessert.
- Die Standorte sind mit skalierbaren Bandbreiten von 64 Kb/s bis 155 Mb/s miteinander verbunden.
- Der Betrieb läuft seit der Migration ohne Unterbrüche.
- Der Kunde lobt die familiäre Teamarbeit, die technische Kompetenz, das innovative Konzept, die Flexibilität und das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis.



Infos: www.cablecom.biz, www.baloise.ch

Business Facts hat sich mit dem Projektverantwortlichen, François Ryffel, Leiter Communication Services, über seine Erfahrungen mit cablecom unterhalten:



Ist mit der Infrastruktur und dem Service der cablecom auf der ganzen Linie zufrieden: François Ryffel, Leiter Communication Services der Basler Versicherungen.

Business Facts: Herr Ryffel, die Basler Versicherungen und die Baloise Bank SoBa operieren nun seit anderthalb Jahren auf dem Netz von cablecom. Wie sind Sie zufrieden?

François Ryffel: Wir sind sehr zufrieden. Unsere Erwartungen wurden und werden in jeder Beziehung erfüllt.

Was hat die Basler Versicherungen bewogen, sich nach einem alternativen Carrier umzusehen?

Als Finanz- und Versicherungsdienstleister befinden wir uns in einem sehr dynamischen wirtschaftlichen und technischen Umfeld. Von der Fitness unserer IT-Infrastruktur hängt nicht zuletzt die Fitness des gesamten Unternehmens ab. Unser WAN war den gestiegenen Anforderungen nicht mehr gewachsen. Wir brauchten ein – in Bezug auf die Architektur und die Technologie – breiteres und offenes Netz mit mehr Kapazität. Natürlich haben wir verschiedene Alternativen gründlich geprüft.

Was hat den Ausschlag gegeben?

Da gab es verschiedene Gründe. Sehr wichtig für uns ist und bleibt die Flexibilität. Cablecom ist rasch auf unsere konkreten Bedürfnisse eingegangen. Auf diese Flexibilität sind wir unbedingt angewiesen. Daneben haben uns das technische Niveau und der marktgerechte Preis überzeugt. Sympathisch war auch der persönliche und familiäre Umgang im Team. Es hat sich schnell ein Vertrauensverhältnis gebildet.

Welche Rolle spielte das Kostenargument?

In unserer Branche ist die Informatik sehr vital fürs Geschäft, und da stehen natürlich Sicherheit und Zuverlässigkeit an erster Stelle. Andererseits hat der Kostendruck stark zugenommen, und wenn wir schon die Wahl haben, wählen wir selbstverständlich das Produkt mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wie hat sich die Migration auf die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden ausgewirkt?

Die Migration selbst verlief reibungslos. Die Systemunterbrüche dauerten in keinem der 119 Standorte länger als zehn Minuten. Danach liefen die Applikationen schneller – aber darüber hat sich bis heute noch niemand beklagt ...

Wie gehts nun weiter?

Derzeit planen und fahren wir verschiedene Tests mit neuen Netzwerktechnologien wie MPLS; wenn weiterhin alles positiv verläuft, werden wir bald von zusätzlicher Flexibilität im WAN profitieren. Weitere Stichworte sind Internetanbindung, Zentralisierung der IT, Konsolidierung im Serverbereich, noch höhere Bandbreiten, Ausdehnung des Hochgeschwindigkeitsnetzes ins Ausland, Monitoring und Qualitätskontrolle, Kostenmanagement usw.

Können Sie cablecom aufgrund Ihrer Erfahrungen empfehlen?

Pauschal will ich mir kein Urteil anmassen. Innerhalb meiner Branche würde ich sagen: ja, ohne Vorbehalte.

Herr Ryffel, besten Dank fürs Gespräch.

cablecom, HP und Orange treten «in eine Reihe»

Nicht nur die Komplexität der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) hat massiv zugenommen – auch die Vielfalt an Möglichkeiten, sie im Geschäftsalltag einzusetzen. Doch die Wahl kann rasch zur Qual werden, wenn der Überblick verloren geht. Cablecom, HP und Orange haben sich darum für ihre Geschäftskunden zu einem One-Stop-Kompetenzzentrum zusammengeschlossen.

Was macht einen Netzwerk-Carrier für mittelgrosse und grosse Unternehmen interessant? Die Antwort ist klar: State-of-the-art-Technik, tadelloser Service, bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, lückenlose Kompetenz. Und last but not least: ein Ansprechpartner für alle Kommunikationsbelange. Hier einige Fakten.

- **Zur Technik:** Cablecom hat in den vergangenen Jahren rund 1200 Millionen Franken in ihr eigenes Glasfasernetz investiert. Das Netz ist in über 540 000 Liegenschaften mit Kabelanschlüssen (bis 2 Mb/s) präsent, verfügt über einen mächtigen Backbone (40 Gb/s), 6000 Glasfaseranschlusspunkte (bis 1000 Mb/s) und arbeitet auf Ebene 2 und 3 mit dem IETF-Standard MPLS (Multi Protocol Label Switching; siehe dazu Beitrag auf Seite 6) für bessere Performance und mehr Sicherheit.
- **Zum Service:** Das Netz wird von 500 Netzwerkspezialisten in 50 Service-Stützpunkten rund um die Uhr betreut.
- **Zum Preis-Leistungs-Verhältnis:** Vergleichen Sie cablecom-Offerten mit Konkurrenzofferten! Beachten Sie unsere Einladung auf Seite 8.
- **Zur Kompetenz:** Im Telekom-Rating 2002 der «Bilanz» wurde cablecom als innovativster Carrier der Schweiz ausgezeichnet.

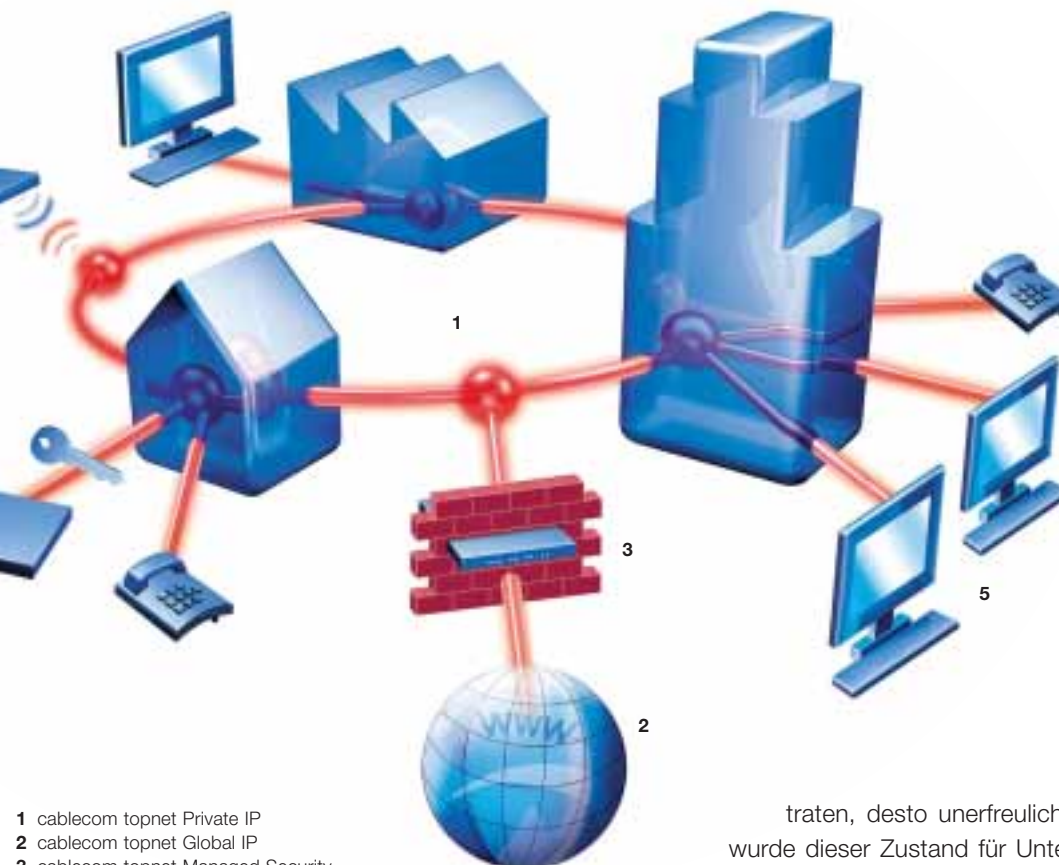
Innovationen erwarten unsere Kunden aber nicht nur von der Technik. Mit Recht erwarten sie von uns auch innovative Lösungen

über unser Kerngeschäft hinaus. Von der Fähigkeit, diese zu liefern, hängt unsere Glaubwürdigkeit als ernst zu nehmende Alternative zur Konkurrenz ab.

Die Herausforderung: Konvergenzlösungen

Verschiedene Informations- und Kommunikationstechnologien entfalten ihre beste Wirkung erst durch ihr geschicktes Zusammenspiel. Je besser es gelingt, die vorhandenen technischen Ressourcen in einem Unternehmen zu bündeln und sinnvoll zu integrieren, desto flexibler, effizienter und kostengünstiger kann das Unternehmen als Ganzes agieren. Darum sind Konvergenzlösungen heute gefragter denn je. Es zählt nicht mehr in erster Linie, ob ein Netzwerk-Carrier eine astronomische Bandbreite liefert und die abgelegenste Berghütte abdeckt oder ob ein Computerhersteller den schnellsten Server baut. Im Mittelpunkt des Interesses stehen Dienstleister, die interdisziplinär denken und es verstehen, Technik ökonomisch sinnvoll und nutzbringend einzusetzen.

Als Netzwerk-Carrier ist cablecom in der Lage, aus Ihrem Firmen-WAN ein LAN zu machen (nähere Informationen über das IP MPLS VPN topnet Private IP erhalten Sie online auf www.cablecom.biz oder tele-



- 1 cablecom topnet Private IP
- 2 cablecom topnet Global IP
- 3 cablecom topnet Managed Security
- 4 Mobile Access über Orange GPRS
- 5 Managed Services von HP

fonisch unter 0800 888 310). Damit unser leitungs-basiertes Angebot topnet Private IP aber nicht isoliert von den Möglichkeiten der Mobilkommunikation und der IT-Integration betrachtet werden muss, haben wir

uns auf die Suche nach Partnern gemacht, die unsere Kernkompetenzen ideal ergänzen.

Grosses Interesse an One-Stop-Kompetenzzentrum

Wenn es um konsequent integrierte Kommunikationslösungen ging, musste man in der Schweiz bislang an mehrere Türen klopfen und viel Koordinationsaufwand betreiben. Je komplexer die Technik wurde und je mehr Lösungsanbieter auf den Plan

traten, desto unerfreulicher wurde dieser Zustand für Unternehmen. Keine Frage: Das Interesse an einem One-Stop-Kompetenzzentrum ist immens gestiegen. Dazu ein aktuelles Statement von Andreas Hürlimann, Head of Telecommunications, Information, Media and Electronics Practice der Beratungsgesellschaft Arthur D. Little (Switzerland) in Thalwil:

«Unsere jüngste Studie zeigt, dass mehr als die Hälfte der Unternehmen für die nächsten fünf Jahre eine Erhöhung ihrer Ausgaben im Bereich Virtual Private Network und Mobile VPN planen. Die gleichen Unternehmen planen auch Erhöhungen bei IT-Applikationen und -Dienstleistungen. Hinzu kommt, dass Qualität und Problemlösungskompetenz die zwei wichtigsten Auswahlkriterien in der Beschaffung sind. Eine ideale Ausgangslage für eine aktiv geführte strategische Partnerschaft, in der sich jeder Partner auf seine Wertschöpfungsstufe konzentriert und ein Partner die

Lösungsintegration verantwortet: Der Bedarf ist also klar erkennbar.»

Erste Adresse für Konvergenzlösungen: «3 in einer Reihe»

Es ist uns gelungen, für diese einzigartige Partnerschaft zwei Best-in-class-Unternehmen zu gewinnen: Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH und Orange Communications SA. Mit ihnen teilen wir die Auffassung, dass gerade mittelgrosse und grosse Firmen in der Schweiz mehr denn je auf das gepoolte Know-how eines One-Stop-Kompetenzzentrums angewiesen sind, um in einer globalisierten Marktwirtschaft effizient und kostengünstig zu kommunizieren. Die «Spielregeln» in dieser projektorientierten Zusammenarbeit sind klar: Jeder Partner konzentriert sich auf seine Kernkompetenzen. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist eine integrierte Lösung mit einem hoch leistungsfähigen und zuverlässigen End-zu-End-Datenübertra-

gungnetz, das alle Kommunikationsbedürfnisse von Geschäftskunden abdeckt. Aus dieser neuen Partnerschaft ergeben sich für Sie folgende Vorteile:

- **Echte Alternative:** Endlich haben Sie eine echte Alternative zur Quasimonopolistin Swisscom für sämtliche Bereiche der Sprach- und Datenkommunikation.
- **Innovative Partner:** Die drei Unternehmen verfügen über erstklassige Referenzen und sind im Schweizer Markt bestens verankert.
- **Ein Ansprechpartner:** HP wird im Regelfall als Generalunternehmerin das gesamte Projekt koordinieren.
- **Flexibilität:** Alle drei Unternehmen können auf geschäftliche Veränderungen sehr rasch, unbürokratisch und flexibel reagieren.
- **Top-Technik:** Modernste Hochleistungstechnologie mit maximaler Verfügbarkeit ist in allen drei Häusern eine Selbstverständlichkeit.

cablecom

Mit rund 1400 Mitarbeitenden ist cablecom das führende Kabelkommunikations-Unternehmen der Schweiz. Cablecom versorgt über 1 500 000 Haushalte nicht nur mit TV-, hispeed- und Telefonie-Services, sondern stellt ihren über 2000 erfolgreichen Geschäftskunden professionelle und preislich attraktive Corporate-Network-Lösungen zur Verfügung.

Cablecom macht das Firmen-WAN zum LAN. Die Unternehmensstandorte werden mit Bandbreiten bis zu 1000 Mb/s an den 40-Gb/s-Backbone von cablecom angeschlossen.

Ein Team von 500 Netzwerkspezialisten garantiert eine maximale Verfügbarkeit. Die eigene Netzinfrastruktur mit über 130 000 km Glasfasern erlaubt es cablecom, Telekommunikationslösungen zu äusserst attraktiven Konditionen anzubieten. **Infos: www.cablecom.biz**



HP Schweiz

Die letztes Jahr erfolgreich mit Compaq fusionierte HP ist die grösste Anbieterin von IT-Dienstleistungen und -Produkten in der Schweiz und bietet das breiteste Portfolio an Systemen und Lösungen an. Sie belegt die Spitzenposition in so gut wie allen Tätigkeitsbereichen, darunter in den Märkten für Desktop-PC, Mobile Computing, Intel-Server, Unix-Server, Inkjet-Drucker, Laserdrucker, Scanner und All-in-one-Geräten. In der Schweiz arbeiten 1400 Personen für HP. **Infos: www.hp.com/ch**



Orange Communications SA

Im Juni 1999 trat Orange, eine Tochterfirma der Orange Gruppe, in den Schweizer Markt ein. Seither investierte Orange rund drei Milliarden Franken vorwiegend in den Aufbau des qualitativ hoch stehenden Mobilfunknetzes und überzeugte bis heute fast eine Million Kundinnen und Kunden von ihren Dienstleistungen. Heute beschäftigt Orange rund 1500 Mitarbeitende und bietet mit den rund 3500 Mobilfunkseanagen bereits 98% der Schweizer Bevölkerung modernste Kommunikationsdienstleistungen an. **Infos: www.orange.ch**



In Kürze

Was bringt Ihnen die Allianz «3 in einer Reihe»?

Das Angebot von «3 in einer Reihe» richtet sich vor allem an mittlere und grosse Schweizer Firmen, die ihre Informatiksysteme über Hochgeschwindigkeitsverbindungen vernetzen und alle Arbeitsplätze (Desktop, Laptop, Mobile Devices) mit diesen Informatiksystemen und den darauf laufenden Applikationen (Office, Exchange oder Outlook, ERP, SCM, CRM)

verbinden wollen. Die Firmen erhalten dank massgeschneiderten, individuellen Sprach- und Datenlösungen mehr Leistung für weniger Geld und steigern so ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Weitere Infos: www.3ineinerreihe.ch

Was steckt eigentlich hinter «IP MPLS VPN»?

Der Bedarf an Bandbreite wird in den nächsten Jahren explosiv wachsen. Die Aufgabe eines weitsichtigen Carriers beschränkt sich jedoch nicht darauf, einfach nur möglichst viel Bandbreite zu liefern. Nebst genügenden Bandbreiten sind auch intelligente Managementtechnologien entscheidend. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur effizienteren Nutzung der physischen Ressourcen und damit zur Preisgestaltung der Produkte.

Anwendungen wie E-Commerce, Voice over IP, Video Conferencing, Virtual Private Networks (VPN), Storage Area Networks (SAN) und der zunehmende Internetverkehr lassen unschwer erahnen, wohin die Bandbreiten-Reise geht: Ist heute noch von Mb/s pro Nutzer die Rede, müssen die Carrier bald eine Gb/s-Nachfrage befriedigen – und das bei wachsender Anwenderzahl. Zwar lässt sich diese Nachfrage im Augenblick dank neuen Verfahren wie den verschiedenen DSL-Varianten (Digital Subscriber Line) mit herkömmlichen Kupferkabeln erfüllen, doch die physikalischen Grenzen sind bald erreicht. Dann gibt es zum Einsatz von Glasfaser keine Alternative mehr.

Wie ist cablecom auf diese Zukunft vorbereitet? Zurzeit hat cablecom in der ganzen Schweiz – abgesehen von den Local-Loop-Anschlüssen in 540 000 Liegenschaften für Radio/TV, hispeed und digital phone – 6000 Glasfaseranschlusspunkte, die Firmen als Auffahrt zur Datenautobahn nutzen können. Unter Datenautobahn versteht cablecom einen robusten und hoch redundanten Backbone mit einer Bandbreite von 40 Gb/s und einer kumulierten Glasfaserlänge von 130 000 km.

Mit dieser Infrastruktur (notabene ohne technische Altlasten) ist cablecom nicht nur bestens für die künftige Nachfrage von mittelgrossen und grossen Firmen gerüstet, sondern kann bereits heute virtuelle private Datennetze mit bis zu 1000 Mb/s Bandbreite aufschalten! Das bedeutet im

Klartext: Ein Firmen-WAN arbeitet bei cablecom so schnell wie ein LAN.

Quality of Service bei cablecom

Doch mit der tollen Bandbreite allein ist ein Carrier-Netz noch nicht «state of the art». Ein Hochleistungsnetzwerk verdient diesen Namen erst, wenn es alle Kriterien für den Einsatz im Businessbereich erfüllt: Performance, Verfügbarkeit, Managebarkeit, Flexibilität und Sicherheit. Ein Unternehmen, das aus Kostenüberlegungen über ein IP-basierendes VPN mit seinen Filialen kommuniziert, will und kann bei keinem der fünf Kriterien ein zusätzliches Risiko eingehen. Bei cablecom wird deshalb «Quality of Service» (QoS) ganz gross geschrieben.

Die QoS in Netzen hängt von verschiedenen Parametern ab: wenig Paketverluste, geringe und weitgehend konstante Verzögerungszeiten (Delay und Jitter) sowie eine hohe Verfügbarkeit. Grundsätzlich gilt: Je komplexer die Aktivitäten im Netz (heterogene Daten + Multimedia + Voice), desto wichtiger sind geeignete QoS-Verfahren.

Um das Traffic Management zu optimieren, die Übertragungssicherheit zu erhöhen und den Administrationsaufwand zu reduzieren, hat cablecom den IETF-Standard Multi Protocol Label Switching (MPLS) implementiert. Technisch formuliert ist das Produkt topnet Private IP ein IP MPLS VPN, also ein virtuelles privates Netz, das für die Datenübertragung das Internet Protocol (IP) und MPLS verwendet.

Was ist MPLS? Dieses Verfahren stellt

normalen IP-Datenpaketen ein so genanntes Label voran, mit dem diesen Paketen ein vorher automatisch geschalteter und reservierter Pfad zugeordnet werden kann. Erhält nun ein MPLS-fähiger Router ein solches Datenpaket, so wird nicht jedes Mal der gesamte IP-Routingvorgang ausgelöst, sondern das Paket wird automatisch über den bereits reservierten Pfad vermittelt. Effekt: Im Vergleich zum normalen IP-Routing werden die Daten schneller übertragen. Durch die Schaltung eines festen Datenpfads erhöht sich zugleich die Sicherheit der Datenübertragung. Beides ist wichtig für die (flexible) Einrichtung von VPNs.

Weiterer Effekt: Jeder Anwendung lässt sich eine differenzierte Dienstgüte (QoS) zuordnen; damit ist es möglich, je nach Bedarf zeitkritische (Multimedia, Voice) und/oder geschäftskritische Anwendungen (z. B. SAP, E-Commerce) zu priorisieren.

MPLS vereint das Beste aus den Transportverfahren Frame Relay (variable Rahmenlängen, Verbindungsorientierung), ATM (QoS, Bandbreitenmanagement, Multiserviceunterstützung) und IP (Adressierung, Class of Service, variable Paketlängen). Mit dem Einsatz dieses Standards im eigenen Netz trägt cablecom dem steigenden Bedarf der Unternehmen an flexiblen, leistungsfähigen und sicheren Verbindungen Rechnung.

Mehr zum Thema MPLS erfahren Sie im cablecom business forum «Was steckt hinter MPLS?» (siehe Kasten) und auf der Website des MPLS Forum (www.mplsforum.org).

Schnell? Aber sicher!

Schnelle Internetverbindungen sind aus dem Geschäftsleben nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig hat die Zahl der sicherheitsrelevanten Vorfälle im ersten Quartal 2003 stark zugenommen. Das zeigen auch die Jahresberichte einiger kantonaler Datenschutzbeauftragter, welche die Internetsicherheit als grösste Herausforderung taxieren. Cablecom begegnet dieser Herausforderung gemeinsam mit der Berner Sicherheitspezialistin Netbeat.



Martin Trachsel
CEO Netbeat

Wenn Sicherheitsprobleme im Netz zunehmend auch für kleinere Unternehmen ein grosses Problem werden, dann dürfen die Lösungen nicht mehr Geld kosten als der mögliche Schaden. Dieser Gedanke stand im Vordergrund bei den Überlegungen, die sich cablecom zum Thema «Sicherheit im Internet» für Geschäftskunden machte. Das Resultat dieser Überlegungen und der entsprechenden Entwicklung heisst topnet Managed Security. Damit bietet cablecom kostenbewussten Unternehmen die unverzichtbar schnelle und sichere Verbindung zum Web. Das Angebot umfasst nebst garantierten Bandbreiten und frei wählbarem Service-Support (Service Level Agreement) die individuell konfigurierbare Firewall SOPHIA.

SOPHIA wurde vom Berner Unternehmen Netbeat entwickelt, mit dem cablecom eine Kooperation für zukunftsweisende

Sicherheitsstrategien in IT-Umgebungen eingegangen ist. Netbeat entwickelt innovative Lösungen im Bereich IT Security. Mit dem eigenen Produkt SOPHIA bietet Netbeat eine professionelle Sicherheitslösung für kleine und mittlere Unternehmen.

Netbeat-CEO Martin Trachsel über die Kooperation mit cablecom: «Die einzigartige Kombination der Stärken von cablecom und Netbeat macht topnet Managed Security zu einem herausragenden Produkt für kleine und mittlere Unternehmen. Unsere Sicherheitslösungen sind für den Einsatz im Breitband-Internet-Access ideal, und mit cablecom haben wir den bestmöglichen Partner gefunden.»

Die Spezialisten von Netbeat installieren SOPHIA beim Kunden und aktualisieren sie laufend. Eine Rund-um-die-Uhr-Überwachung und sofortige Intervention gehören dabei selbstverständlich dazu.

Mehr zum Thema Sicherheitsstrategien für KMU erfahren Sie im cablecom business forum vom 26. Juni (siehe Kasten).

cablecom business forum

«Was steckt hinter MPLS?»

19. Juni 2003, 9.15 Uhr

Fernsehstudio Leutschenbach, Zürich

Zielpublikum: Technische Verantwortliche, CIOs, CTOs, Leiter Informatik/EDV

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist gratis

Multi Protocol Label Switching (MPLS) ist ein von der Internet Engineering Task Force (IETF) definierter Standard, der unter anderem aus dem von Cisco entwickelten Tag Switching entwickelt wurde. Er soll helfen, den stark wachsenden IP-Verkehr im WAN besser zu organisieren, und stellt ausserdem eine Dienstgüte (QoS) in IP-Netzen bereit, die den Transport von Echtzeitdaten wie Sprache oder Video über paketbasierende Netze vereinfacht.

Im cablecom business forum «Was steckt hinter MPLS?» stellen wir Ihnen zusammen mit Cisco verschiedene VPN-Services vor und zeigen Vergleiche mit konkreten Beispielen. Im Zentrum stehen Layer-2-, Fast- und Gigabit-Ethernet-Services. Sie erfahren zudem, wie Sie möglichst unterbrechungsfrei vom bisherigen WAN auf moderne MPLS-Dienste migrieren können und so von den höheren Bandbreiten und mehr Flexibilität profitieren.

Anmeldung: jeweils mit beiliegendem Fax-Antwortformular, unter Tel. 0800 888 310 oder online auf www.cablecom.biz/forum

«Sicherheitsstrategien für KMU»

26. Juni 2003, 9.15 Uhr

Fernsehstudio Leutschenbach, Zürich

Zielpublikum: Geschäftsinhaber, Geschäftsführer, Leiter Informatik/EDV, Kaufmännische Leiter KMU

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist gratis

Die hohe Teilnehmerzahl im business forum vom 10. April bestätigt, dass das Thema «Sicherheit im Netz» für viele Unternehmen aus den verschiedensten Branchen ein Problem darstellt. Wie gross die Gefahr tatsächlich ist, davon konnten sich die Besucherinnen und Besucher beim «Live-Hacking» von Pascal Kocher und Peter Widmer (beide Netbeat) gleich selber überzeugen.

Die durch die Hacking-Session verunsicherten Besucher konnten abschliessend von Willy Landolt, Product Manager cablecom business, wieder beruhigt werden. Er zeigte auf, dass cablecom business und Netbeat mit topnet Managed Security eine leistungsfähige und individuell konfigurierbare Sicherheitslösung anbieten, die Unternehmen gegen Attacken aus dem Internet zuverlässig schützt.

Aufgrund des grossen Interesses führen cablecom und Netbeat den Anlass am 26. Juni noch einmal durch.

cablecom hat nicht nur das schnellere Netz, sondern auch die schnelleren Mitarbeiter.

Holen Sie sich unsere Offerte innerhalb von einer Woche!

So gehts:

Online-Formular ausfüllen und gemütlich bis 7 zählen.

Das zuverlässige und leistungsstarke Unternehmensnetz topnet Private IP:

Offertanfrage unter www.cablecom.biz/private

Der symmetrische Internet Access mit der garantierten Bandbreite topnet Global IP:

Offertanfrage unter www.cablecom.biz/global



**Der Kontakt zu uns:
www.cablecom.biz**

Auf unserer Homepage www.cablecom.biz oder unter der Telefonnummer 0800 888 310 erfahren Sie weitere interessante Details und Neuigkeiten über unsere Corporate Network Services.

Impressum

cablecom business AG
Redaktion Business Facts
Zollstrasse 42, 8021 Zürich
Tel. 0800 888 310, Fax 0800 888 301
www.cablecom.biz/facts

Verantwortlich für den Inhalt: Roman Schnyder
Text: Alphatext.com, Zürich
Gestaltung: Büro4, Zürich
Layout/Produktion: Feinkost, Zürich

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet
Erscheint vierteljährlich